

Studierende der Fakultät Architektur der Bauhaus-Universität Weimar auf der Suche nach zeitgemäßen Lebensentwürfen, repräsentiert in »Wohnzeugen und Reisearchitekturen«. Mit dem Atelier als Ausdruck tradierter Wohn- und Arbeitsformen des Künstlers widmet sich die Dokumentation einem zukunftssträchtigen Typus architektonischer und urbaner Räume im Zeitalter der Globalisierung. Der Künstler als Zeigerpflanze liefert mit den ihm unterstellten Handlungsmustern den Entwurfsgegenstand und die Bilder unseres Anspruchs an Mobilität.

Das Atelier wird zum Kommunikationsmedium zwischen Individuum und Umwelt. Physische Einflussgrößen werden in dem entstehenden rekursiven, physiologisch wirksamen Raum parametrisiert, d. h. in die Architektur als lesbare Funktionsabläufe diagrammatisch temporär und nachhaltig eingeschrieben.

Die Entwurfsaufgabe forderte, den Begriff des Ateliers modellhaft zu interpretieren, in einer überzeugenden Synchronität zwischen Bauform und Lebensform.

Besonderer Dank gilt der Konzernforschung Mobilität der Volkswagen ag, namentlich Herrn Rieck, Herrn Dr. Stauss und Herrn Pankratz, die das Projekt »atelier.mobil« fachlich begleitet haben und mit ihrer finanziellen Unterstützung zum Zustandekommen dieses Buches wesentlich beigetragen haben.